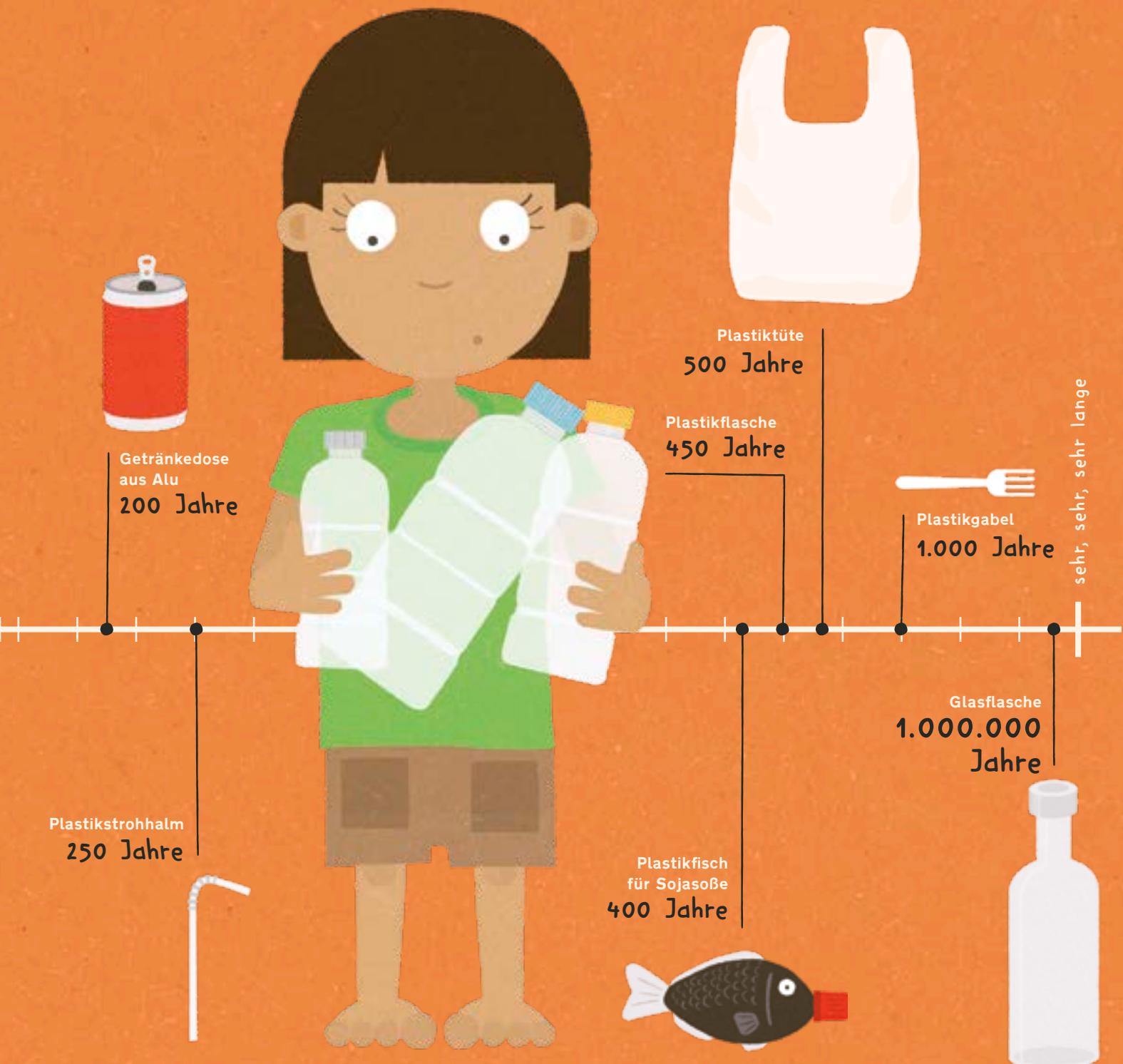


Wie lange dauert es, bis der Müll abgebaut ist?

Bei uns landet der Haushaltsmüll, der nicht wiederverwertet wird, meist in der Müllverbrennungsanlage. Zum Teil wird Müll auch ins Ausland verkauft. Es gibt auch Länder, in denen Abfälle auf Mülldeponien gebracht werden, wo sie nur langsam zerfallen. Je nachdem, woraus sie gemacht sind, kann es sehr, sehr, sehr lange dauern, bis sie verrottet sind.





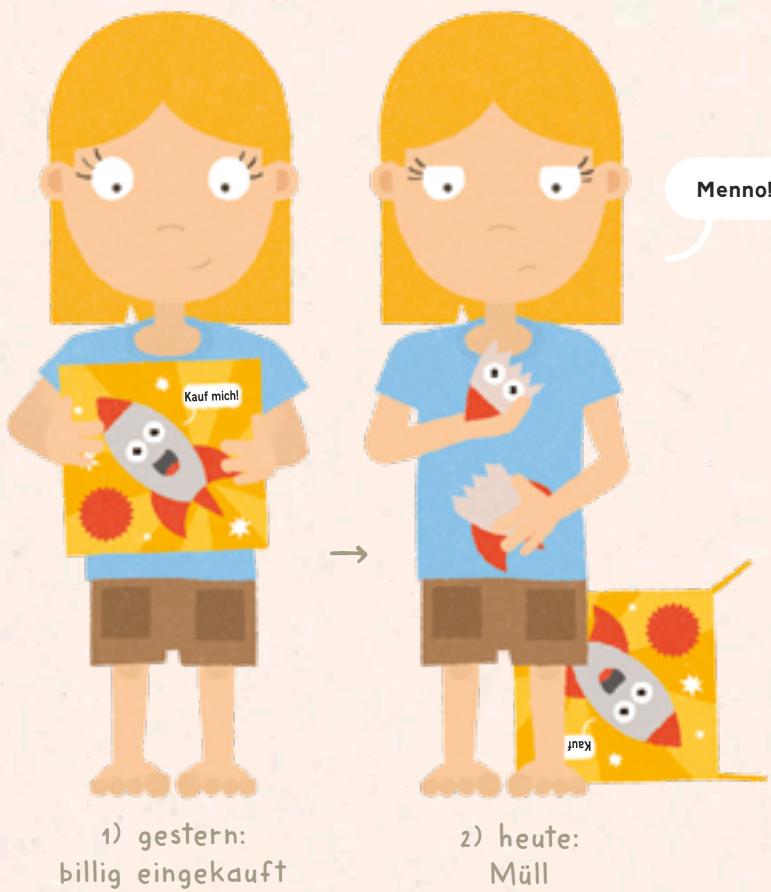
Ist dir die Glasflasche aufgefallen? Eine Million Jahre, bis sie verrottet ist! So langsam wird klar, warum es so wichtig ist, dass wir uns um unseren Müll Gedanken machen.

1

Vermeide Müll!

Kauf weniger ein.

Der einfachste Weg, weniger Müll zu machen, besteht darin, weniger einzukaufen. Viele Dinge, die hergestellt werden, werden gar nicht gebraucht. Oder sie werden so gemacht, dass sie nicht lange halten. Deswegen: Bevor du etwas kaufst, überleg dir, ob du es wirklich brauchst. Wenn ja, dann kauf etwas Gutes, das nicht so schnell kaputtgeht.



Spare Energie.

Unsere elektrischen Geräte und Lampen brauchen Strom. Um ihn herzustellen, wird noch sehr viel Kohle verbrannt, was unsere Erde belastet. Deswegen ist es sinnvoll, sparsam mit Strom umzugehen. So ähnlich ist es mit der Heizung und sogar mit dem Wasser: Wenn wir sparsam heizen und kein Wasser verschwenden, hilft das unserer Erde. Fünf Tipps, wie du helfen kannst:



Ausschalten

Mach den Fernseher und den Computer aus, wenn keiner sie benutzt. Schalte das Licht aus.



Cool bleiben

Klimaanlagen verbrauchen sehr viel Strom. Besser ist es, im Sommer nachts zu lüften. Dann werden die Zimmer auch kühl.



Einmummeln

Im Winter kannst du einfach dickere Sachen anziehen. Dann muss die Heizung nicht so stark aufgedreht werden.



Zudrehen

Mach den Wasserhahn nach dem Händewaschen richtig zu, damit er nicht tropft.



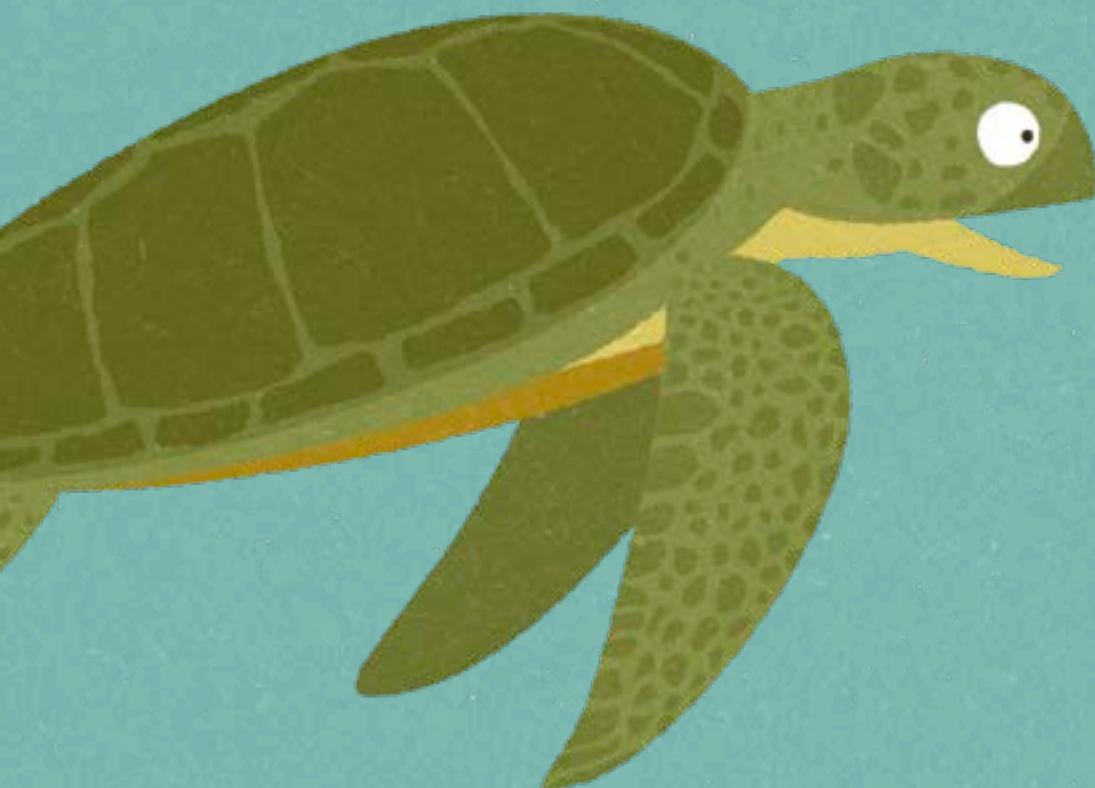
Spielen

Geh nach draußen und spiele! Für viele Sachen, die Spaß machen, braucht man gar keinen Strom.

Einweg-Plastik

Eines unserer größten Müllprobleme ist die Ansammlung von Plastik in den Meeren und Ozeanen. Dieses Plastik besteht vor allem aus Einweg-Gegenständen: Diese Dinge werden nur einmal verwendet und dann weggeschmissen.

Immer wieder verschlucken Meerestiere diese Plastikgegenstände, weil sie meinen, das sei etwas zu fressen. Das hat für sie schlimme Folgen.



Eine im Wasser schwebende Plastiktüte sieht für die Schildkröte wie eine appetitliche Qualle aus.

Hier bist du gefragt: Verwende keine Einweg-Plastikflaschen oder andere Einweg-Gegenstände aus Plastik. Wenn wir diese Sachen nicht mehr kaufen, werden sie auch nicht mehr hergestellt. So einfach ist das.

4

Aus Alt mach Neu!

Biomüll ist ein großes Problem, wenn er nicht recycelt wird. Denn all die Essensreste und Küchenabfälle machen fast die Hälfte unseres gesamten Mülls aus.



Allein mit Biomüll wären die meisten Mülltonnen schon halb voll.



Leider verderben viele Lebensmittel, weil wir zu viel einkaufen. Ungefähr ein Fünftel der gekauften Lebensmittel wird schlecht und landet im Müll.



Wenn Küchenabfälle nicht in die Biotonne kommen, landen sie im Restmüll und werden verbrannt. Anderswo landen sie auf Müllhalden, wo sie mit anderem Müll verrotten. Dabei entsteht das natürliche Gas Methan, ein Treibhausgas, das zur Erderwärmung beiträgt.

Info: Auch natürliche Gase wie Methan können Schlimmes bewirken. (Denk mal an die Pupse deiner lieben Mitmenschen!)

Aber eigentlich ist Biomüll der allerbeste Müll.
Man muss ihn nicht verbrennen oder auf die Müllhalde
bringen. Man kann ihn kompostieren. Das heißt,
man lässt ihn verrotten wie in einem Komposthaufen.



Alles, was bei euch zu Hause in die Biotonne kommt, wird kompostiert. Aber du kannst auch selbst kompostieren. Finde heraus, wie das geht ...